



Schlafapnoe und geistiger Abbau

Ref. 2021-05

Originaltitel: Obstructive Sleep Apnea and the risk of COgnitive DEcline in the elderly population – The OSA-CODE study

Antragsteller: Dr. Nicola Marchi, Universitätsspital Lausanne, CHUV
Prof. Raphael Heinzer, Universitätsspital Lausanne, CHUV

Zusammenfassung

Der Zusammenhang zwischen obstruktiver Schlafapnoe (Atemaussetzer in der Nacht) und dem Risiko eines geistigen (kognitiven) Verfalls in der älteren Bevölkerung ist umstritten.

Das Ziel dieser Studie ist es, die Auswirkungen der obstruktiven Schlafapnoe auf die Hirnanatomie sowie die kognitiven Fähigkeiten der älteren Bevölkerung zu untersuchen.



(Haben Atemaussetzer in der Nacht einen Einfluss auf den geistigen Abbau in der älteren Bevölkerung?)

Hintergrund – Schadet Schnarchen dem Gehirn?

Studien mit jungen und mittelalten Erwachsenen deuten darauf hin, dass die obstruktive Schlafapnoe die Gehirnstruktur und die Wahrnehmung (Kognition) beeinträchtigen kann. Die obstruktive Schlafapnoe betrifft jedoch meist ältere Menschen mit Übergewicht und der Neigung zum Schnarchen.

Bei älteren Menschen, für die ohnehin ein höheres Risiko eines kognitiven Rückgangs besteht, ist der Zusammenhang zwischen obstruktiver Schlafapnoe und der «Fitness» des Gehirns noch unklar. So wurde bislang in keiner Studie der Zusammenhang zwischen obstruktiver Schlafapnoe, der Anatomie des Gehirns sowie den kognitiven Fähigkeiten untersucht.

Ziele und Methoden – Wo sind die Zusammenhänge?

In der geplanten Studie soll der Zusammenhang zwischen obstruktiver Schlafapnoe, Gehirnstruktur und kognitiven Funktionen bei 600 älteren Erwachsenen untersucht werden. Die Untersuchungen basieren auf der bildgebenden Darstellung des Gehirns mittels MRT (Magnetresonanztomografie) und auf Tests der kognitiven Fähigkeiten.

Um herauszufinden, ob die obstruktive Schlafapnoe das Gehirn verändert, vergleichen die Forschenden Betroffene mit einer schweren Schlafapnoe mit denen mit einer leichten Schlafapnoe sowie mit gesunden Kontrollpersonen ohne Schlafapnoe.

Bedeutung – Prävention gegen Demenz?

Obstruktive Schlafapnoe und kognitiver Verfall sind in der älteren Bevölkerung sehr verbreitet. Ein besseres Verständnis der Beziehung zwischen diesen beiden Problemen wird Argumente liefern, die entweder für oder gegen die Einleitung einer Behandlung der obstruktiven Schlafapnoe bei älteren Patientinnen und Patienten sprechen.

Vor dem Hintergrund einer immer älter werdenden Bevölkerung würde das Erkennen und Behandeln veränderbarer Risikofaktoren des kognitiven Verfalls möglicherweise die Häufigkeit von Demenzerkrankungen vermindern und sich positiv auf die Lebensqualität älterer Menschen auswirken.

Dauer des Projekts

Das Projekt startet im November 2021 und dauert voraussichtlich 18 Monate.

Projektfinanzierung	Betrag
Forschungsbudget Total	CHF 183'300
Förderbeitrag Dritter zugesagt / erhalten	CHF 0
Förderbeitrag bei Lungenliga Schweiz nachgesucht	CHF 183'000
Durch Forschende zu akquirierender Betrag	CHF 40'000
Beitrag Forschungsförderungsfonds Lungenliga	CHF 43'000
Benötigte Spenden Dritter	CHF 100'000